

Chronologie des Namedyer Sprudels und des Geysir Andernach

Jahr/Zeitraum	Ereignis
um 1900	Beobachtung von aufsteigenden Gasblasen im Altwasserarm der Halbinsel Namedyer Werth. Diese werden anfänglich als Faulgase interpretiert. ¹
1903-1904	Die erste Bohrung bis in eine Tiefe von 343 m fördert alle 3-4 Stunden ca. 25 m ³ Mineralwasser geysirartig in eine Höhe von 50-60 m. ²
1904	Nutzung des Brunnens durch die Namedyer Sprudel GmbH für die Gewinnung von Heil- und Mineralwasser ³
1918	Schwere Schäden durch den 1. Weltkrieg; keine Mineralwasser-, jedoch weiterhin Kohlensäuregewinnung ⁴
1920	Die Augustinus-Sprudel AG, Hönningen, pachtet das Recht für die Kohlensäuregewinnung auf 30 Jahre ⁵
Spätherbst 1953	Durch Beschädigungen (auch während des Krieges) kommt die Ergiebigkeit des Brunnens zum Erliegen
1955	Die C. Deilmann AG, Bad Bentheim, übernimmt die Namedyer Sprudel GmbH und führt eine neue Bohrung 30 m südöstlich des alten Brunnens bis in eine Tiefe von 850 m durch ⁷
5. September 1957	Die Firma Deilmann nimmt den Sprudel außer Betrieb ⁸
21. Januar 1958	Eine erste Analyse belegt: der Brunnen ist ein "thermaler Natrium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Säuerling" ⁹
1966	Bestätigung als natürliches Heil- und Mineralwasser durch ein Gutachten von Dr. K. Fricke, Krefeld ¹⁰
1966	Überprüfung der Aktivität und Rohrleitungen des Geysirs durch Techniker ¹¹
1967	Durch den Bau der B9-Krahenbergbrücke wird die gewerbliche Nutzung eingeschränkt, so dass die Bohrung durch einen Schieber verschlossen wird; die technische Zeichnung des Bohrlochverschlusses trägt das Datum 10.07.1967 ¹²
23. Dezember 1968	laut Bewilligungs- und Erlaubnisbescheid der Bezirksregierung Koblenz wurde das Wasserrecht auf eine Dauer von 30 Jahren erteilt ¹³
22. November 1985	Die Ausweisung des Namedyer Werth zum Naturschutzgebiet ¹⁴
12. Januar 1990	Kauf der Halbinsel Namedyer Werth durch die Stadt Andernach von der Firma C. Deilmann AG ¹⁵
25. Juni 1997	Schreiben der Bezirksregierung Koblenz zur Verlängerung der Bewilligung vom 23.12.1968 zur Entnahme von Grundwasser zu Gunsten der Stadt Andernach

1999	Geologische, hydrogeologische und geophysikalische Voruntersuchungen zur Auffindung eines Bohransatzpunktes für einen neu zu errichtenden CO ₂ -Sprudel-Brunnen ¹⁷
09. Juni 2000	1. Sitzung der Arbeitsgruppe zur Reaktivierung des Namedyer Geysirs; Erläuterung verschiedener Bohrverfahren und diesbezüglich entstehender Kosten durch Prof. H. Hötzl und Dipl.-Geol. B. Krauthausen; Darstellung der Rahmenbedingungen und Problematik (Standortauswahl, Wasserdruck, Hochwasser, Kosten) der Bohrung ¹⁸
20. September 2000	Antrag für Befreiung von den Verboten des §4 der Rechtsverordnung über das Naturschutzgebiet "Namedyer Werth" an die Obere Landespflegebehörde Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord ²⁰
04. Oktober 2000	Antrag für die Genehmigung des Hauptbetriebsplans für das Abteufen der hydrogeologischen Erkundungsbohrung ²¹
08. Januar 2001	Erteilung der Befreiung von Teilen der Rechtsverordnung über das Naturschutzgebiet Namedyer Werth ²²
15. März 2001	Ausnahmegenehmigung vom Verbot zur Durchführung von Gehölzrückschnitten im Naturschutzgebiet Namedyer Werth erteilt ²³
04. April 2001	Zulassung des Hauptbetriebsplans der Stadtverwaltung Andernach für die Wassererschließungsbohrung "Neuer Namedyer Sprudel" ²⁴
03. Juli 2001	Sonderbetriebsplan für die Bohranlage "DBA 4" zum Abteufen der Bohrung "Neuer Namedyer Sprudel" wird zugelassen. ²⁵
August 2001	Beginn der Erkundungsbohrung für die mögliche Reaktivierung des Namedyer Sprudels
2003	Vorbereitung der baulichen Umfeldgestaltung und Konzeption des Besucherzentrums.
10. Mai 2005	Vertrag zwischen der Stadt Andernach und dem BUND: Der Geysir darf springen!
Sommer 2006	Die Stadt Andernach veranstaltet den ersten "Geysir-Sommer". An zehn Wochenenden bewundern insgesamt etwa 5.000 Interessierte das Naturschauspiel.
Sommer 2007 Sommer 2008	Insgesamt nutzen ca. 16.000 Besucher an den Sommerwochenenden die Gelegenheit, einen Geysir-Ausbruch zu sehen.
Herbst 2008	Eintrag des Geysir Andernach ins Guinness Buch der Rekorde als der höchste Kaltwasser-Geysir der Welt mit einer Wasserfontäne von über 60 m.

30. Mai 2009	Eröffnung des Geysir Andernach Erlebniszentrums, das den Besuchern in einer einzigartigen interaktiven Ausstellung grundlegende Informationen zum Geysir und zum Vulkanismus in der Eifel vermittelt.
30. Oktober 2009	Abschluss der ersten Geysir-Saison mit über 80.000 begeisterten Besuchern
Dezember 2009	Ein Weihnachts-Sonderprogramm mit dem Namen „Geysir Winterzauber“ lässt die Besucher einen Geysir-Ausbruch im Winter bestaunen.
28. Februar 2010	Eröffnung der Geysir-Saison 2010: Trotz des Sturmtiefs Xynthia über Deutschland startet der Geysir Andernach pünktlich mit dem Geysir-Erwachen in die zweite Saison.
17. Mai 2010	Das SWR3-Fernsehen sendet zum Themenschwerpunkt „Wasserwelten“ die Landesschau Rheinland-Pfalz live vom Geysir-Schiff „MS Namedy“.
30. Mai 2010	1 Jahr Geysir Andernach Erlebniszentrum: mit einem großen Fest wird der erste Geburtstag entsprechend gefeiert. Auch das Geysir-Schiff „MS Namedy“ hat seinen ersten Geburtstag.

1. Stadtarchiv Andernach, Inv. Nr. 1411/84, Stoffsammlung von Karl Wind, "Das Namedyer Werth und sein Geyer", undatiert
2. Heinrich, F.: Der Namedyer Sprudel bei Andernach. In: Zeitschrift für praktische Geologie, XVIII. Jahrgang, Nov.-Dez. 1910, S. 447
3. Stadtarchiv Andernach, Inv. Nr. 1411/84, Stoffsammlung Wind, a. a. O.
4. Stadtarchiv Andernach, Inv. Nr. 1411/84, Stoffsammlung Wind, a. a. O.
5. LHA Ko Best. 612 Nr. 4401, Niederschrift Bürgermeister Spaniol, S. 3
6. Ebda., Best. 612 Nr. 4401, Niederschrift von Bürgermeister Spaniol, vom 29. Dezember 1937, "Das Schicksal einer Rheinlandschaft". Niedergang und Aufstieg der Sprudelinsel bei Andernach.
7. Ebda.
8. Ebda.
9. Stadtarchiv Andernach, Inv. Nr. 10/97; Stadtwerke Andernach GmbH: Der Namedyer Sprudel; Oktober 1996 Gutachten des Chemischen Laboratoriums Fresenius, Wiesbaden, 21.01.1958
10. Ebda.
11. Bericht Rhein-Zeitung, Andernach - Namedy vom 13.05.66
12. Ebda.
13. Ebda.
14. Bezirksregierung Koblenz, Rechtsverordnung vom 22. November 1985, inkraftgetreten am 16. Dezember 1985 mit der Veröffentlichung im Stadtanzeiger Nr. 48, S. 1100-1101
15. Kaufvertrag vom 12. Januar 1990, Urk. R. Nr. 39
16. Schreiben der Bezirksregierung Koblenz vom 25.06.1997
17. Abschlussbericht der Voruntersuchungen CO₂-Sprudel Namedy - Andernach von Prof. Dr. Heinz Hötzel und Dr. Wolfgang Breh, Dipl.-Geologe erstellt für Stadtwerke Andernach GmbH, angewandte Geologie Karlsruhe im Januar 1999
18. Schreiben WFG vom 14.06.2000 an Stadtwerke Andernach GmbH
19. Schreiben Bezirksregierung Koblenz vom 09.12.2000
20. Büro Dr. Sprengnetter und Partner Gbr, Bad Breisig, aufgestellt im September 2000, Bearbeiterin: Irmgard Schröer, Dipl. Ing. (FH) Landespflege
21. Büro Dr. Sprengnetter und Partner Gbr, Bad Breisig, aufgestellt im September 2000, Bearbeiterin: Irmgard Schröer, Dipl. Ing. (FH) Landespflege
22. Schreiben Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord vom 08.01.01
23. Schreiben Kreisverwaltung MYK vom 15.03.2001
24. Zulassung Bergamt Rheinland-Pfalz vom 04.04.2001
25. Zulassung Bergamt Rheinland-Pfalz vom 03.07.2001